



Ruhe
Barbara genießt das Alleinsein am See. Stundenlang entspannt sie auf ihrem eigenen Steg



Barbara, 50, hat ihr Paradies gefunden

„Die Stille gibt mir Kraft“

In Lappland, nördlich des Polarkreises, lebt Barbara Willen ganz allein. Von diesem Leben hat sie seit ihrer Kindheit geträumt



Einsamkeit
Auf den langen Wanderungen begleiten sie nur ihre Huskys

Es gibt hier kaum Straßen, Autos und Menschen, nur Rentiere, Elche, ab und zu Bären. Seit fünf Jahren lebt Barbara schon allein in dieser Wildnis im schwedischen Teil Lapplands, einer Region der Extreme: Im Winter wird es bis zu minus 35 Grad kalt und 20 Tage lang nie richtig hell, im Sommer bis zu 20 Grad warm und über 50 Tage und Nächte nicht dunkel. Fast acht Monate im Jahr liegt Schnee, oft meterhoch. In manchen Wochen schneit es durch. „Es ist schon speziell hier“, erzählt Barbara.

Ausgewandert aus Liebe

Die gebürtige Bernerin gab mit Ende 20 ihr altes Leben als Marketingleiterin in der Schweiz auf und zog nach Finnland. Der Liebe wegen – bei einem früheren Besuch hatte sie ihr Herz an den sechs Jahre älteren Timo verloren, der dort Hundeschlittentouren anbot. Gemeinsam bauten beide ein Touristikunternehmen auf, organisierten im

Winter Hundeschlittentouren, im Sommer Wanderungen und Kanufahrten. Das Geschäft florierte, doch die Liebe blieb auf der Strecke: Die Beziehung zerbrach nach einigen Jahren.

Herausforderung Alleinsein

Zurück in die Schweiz gehen, Weite und Abgeschiedenheit aufgeben? Das kam für Barbara nicht infrage. Sie gründete eine Firma für Schlittentouren, kaufte ein Wildniscamp und baute es zum erfolgreichen Hotel aus. Doch glücklich wurde sie so nicht. „Mir fehlte das Alleinsein in der Natur.“ Entschlossen gab sie vor sechs Jahren ihr Gästehaus wieder auf und kaufte sich im nahen schwedischen Teil Lapplands ein kleines Grundstück am See, fünf Kilometer vom 200-Seelen-Örtchen Skaulo entfernt. Eine Zeit lang lebte sie hier in einem Ein-Raum-Holzhäuschen, mit Blick auf die Zwinganlage ihrer sechs Huskys. Später ließ sie sich daneben ein 20 Quadratmeter

Fotos: MPR/Micas/Ame Skaulo (4), MPR/Micas (2)

großes Tiny-Haus auf Rädern bauen; seither fühlt sie sich superwohl. „Der Umzug in die Wildnis war die beste Entscheidung meines Lebens. Davon habe ich schon als Kind geträumt.“ Barbaras Alltag ist ungewöhnlich. In Skaulo gibt es nur einen kleinen Tante-Emma-Laden, in dem sie sich mit dem Nötigsten versorgt. Wenn das Wetter es zulässt, läuft sie zu Fuß oder radelt auf der einzigen Straße der Region, im Winter fährt sie mit dem Hundeschlitten, den Skiern oder ihrem Snowmobil. Behörden- und Arztbesuche muss sie im 40 Kilometer entfernten Gällivare erledigen; dafür hat sie einen Geländewagen. Geld verdient Barbara mit einem Beratungsjob in der Kommune, kann überwiegend in ihrem winzigen Homeoffice arbeiten.



„Das Alleinsein macht mich glücklich!“

Ab und zu vermietet sie ihr Holzhäuschen an Wanderer. Ansonsten ist sie allein; das war gerade anfangs nicht immer leicht. Es gab Momente, in denen sie sich einsam fühlte. „Aber ich habe versucht, dieses Gefühl auszuhalten, und weiß heute: Alleinsein ist eine wertvolle und unbedingt nötige Erfahrung.“ Angst in der Wildnis kennt sie nicht. „Wovor soll man denn Angst haben? Hier oben ist doch niemand.“ Wenn sie nicht in der Natur unterwegs ist, liest Barbara gern, belegt Online-Kurse in Fotografie und Schreiben, besucht gute Freunde. Als Einsiedlerin sieht sie sich nicht. Die Schweizerin lacht und feiert gerne, mag auch das Zusammensein mit anderen Menschen – nur eben nicht so oft: „Die meiste Zeit des Jahres bin ich mir selbst genug.“

Bewegung

Barbara ist ausgebildete Rafting-Führerin, genießt ihre Touren im Kanu



Verbindung
Moderne Technik ermöglicht Kontakt zur Außenwelt



Barbaras Tiny-Haus

- Klein, aber oho! 20 Quadratmeter, die mit viel Ausstattung punkten:
- Das Häuschen hat ein Duschbad, eine perfekt eingerichtete Küche und optimal genutzte Stauräume.
 - Es gibt einen Schreibtisch und sogar eine Sitzecke für Besucher. Das breite Bett ist, über eine Treppe erreichbar, im Giebel des kleinen Häuschens untergebracht.
 - Das Tiny-Haus hat Räder und ist mobil, es kann bei Bedarf einfach weitertransportiert werden.
 - Kosten: ab 50 000 Euro.